

Klamauk und Kinderrechte

Konzert des Liedermachers Reinhard Horn begeistert Schüler

SCHESSEL ■ Bewegungslieder und Kinderrechte – das passt nicht zusammen? Mit starker stimmlicher und gestischer Unterstützung durch die Schaeßeler Grundschüler zeigte Kinderliedermacher Reinhard Horn mit zwei Konzerten, dass dies sehr wohl geht.

Ermöglicht wurde der Besuch des auch im Fernsehen präsenten Musikpädagogen durch die Spenden der Schaeßeler Bevölkerung zum 100-jährigen Bestehen der Grundschule. Mit seinen Liedern wie „Immer ich“ oder vom „Nashorn, Elefant & Krokodil“ sowie

eingängigen Melodien motivierte Horn die Schüler vom ersten Titel an zum Mitmachen. Sein Motto – „Wer sprechen kann, kann auch singen“ – ging auf: So schmetterten die Schüler schon bald klassenweise „We will rock you“ von „ganz leise nach ganz laut“ oder übten sich im Luftgitarrenwettbewerb.

Doch Horn hatte nicht nur Gute-Laune-Lieder im Gepäck, sondern zeigte auch Sendungsbewusstsein. Ganz Profi bekam er den Bogen zu Kinderrechten, erzählte von seiner Arbeit mit einigen Bethanien-Kinder-

dörfern, von Hunger und Kinderarbeit. Im Workshop, zu dem auch Lehrer und Erzieher der benachbarten Schulen sowie Kindergärten eingeladen waren, brachte er den rund 30 Teilnehmern nahe, wie man Kinder mit viel Rhythmik und Bewegungen spielerisch an die Musik heranzuführt. „Auch in anderen Fächern ist dies eine gute Ergänzung im Unterricht. Gerade Nicht-Musiklehrern fehlt es häufig nur an Ermutigung und Anstoßen“, so der selbsterklärte „Kinderversteher“, der rund 150 Konzerte pro Jahr gibt. ■ uhe



Reinhard Horn animierte die Schüler zum Mitmachen. ■ Foto: uhe